



**Haushaltsrede
Christian Staudinger-Napp**

**zum Haushalt 2013
der Stadt Meerbusch
20. Dezember 2012**

Es gilt das gesprochene Wort

**„Zukunft planen heißt,
Ziele formulieren“**

Josef Recla (Österreich, 1905 - 1987)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

„Zukunft planen heißt, Ziele formulieren“

Was heißt das für Meerbusch? Nach drei Jahren Ratsarbeit haben die Unabhängigen Wähler keine Zielsetzung der Verwaltungsführung und der sie tragenden politischen Mehrheit erkennen können: Es wurden weiterhin fleißig Schulden aufgetürmt, viele Entscheidungsprozesse bleiben für BürgerInnen weiter intransparent und bei der Stadtplanung stolpert die Fachverwaltung den Investoren ohne eigenes Konzept von einem Plan-B zum nächsten hinterher.

Eine Bereitschaft für eine politische Zielformulierung ist jedenfalls in der Bevölkerung nicht erkennbar.

Ein hohes Verantwortungsbewusstsein für unsere Stadt Meerbusch muss zukünftig eindeutiger erkennbar sein!

Wichtig ist der UWG Ratsfraktion Meerbusch, dass die politisch Verantwortlichen endlich lernen, die Bürger und Bürgerinnen bei Ihren Entscheidungen zukünftig mitzunehmen!

Das sollten wir in 2013 gemeinsam besser machen. Politik und Verwaltung müssen klare und erreichbare Ziele formulieren.

Um nicht missverstanden zu werden: Die UWG möchte nicht, dass die städtischen Mitarbeiter im burn-out verglühen, weil diese mit immer mehr Aufgaben zusätzlich belastet werden.

Was wir stattdessen fordern, ist „**Maßhalten**“- das heißt: Verwaltung im Rahmen des Möglichen.

Dazu wünschen wir uns von der Verwaltungsführung klare Informationen, wo der Verwaltungsaufwand den Verwaltungsnutzen übersteigt.

Beharren Sie hier nicht auf Relikte aus einer „besseren Zeit“, **als die Haushaltskassen noch voll waren.**

Sagen Sie uns Politikern, wo unsere Pläne zu Belastungen statt Entlastungen führen.

A B E R, bitte setzen Sie auch Zeichen: Ein ganztägiger Betriebsausflug in der Woche schadet nicht nur Ihnen, sondern auch dem Klima zwischen dem Bürger und der Stadtverwaltung, wenn bezahlte Leistungen wie Kinderbetreuung nicht in Anspruch genommen werden können.

Die UWG Ratsfraktion Meerbusch begrüßt ausdrücklich die in den Haushaltsberatungen gezeigte Bereitschaft der Verwaltung und aller Fraktionen zum Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit und erwartet nun eine zügige Umsetzung durch die Verwaltung, um vorhandene Einsparpotentiale zu nutzen!

Erfolgreiche und gute Ratsmitglieder sollten die Meerbuscher Bürger und Bürgerinnen auf einem „Bürgerforum“ zu wichtigen Einzelfragen mitnehmen.

Die Sorgen, Nöte und Wünsche der Bevölkerung müssen endlich den ihnen zustehenden Stellenwert in Politik und Stadtverwaltung bekommen.

Wie sieht die Wirklichkeit aus?

Ob beim Thema Erhaltung der Barbara Gerretz-Schule in Osterath oder beim Thema Konverter hat man den Eindruck, dass die Stadtverwaltung dem Kontakt mit der Bürgerschaft bewusst ausweicht oder sich diesem sogar komplett verweigert!

Lenken Sie endlich um Herr Bürgermeister Spindler! Politisch Verantwortliche sollten BürgerInnen bei ihren Entscheidungen zukünftig viel stärker mit einbinden.

Die Blickrichtung der UWG wird dabei auch weiterhin aus der Sicht der Betroffenen sein und hier insbesondere aus der Sicht der Kinder.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Spindler, nehmen Sie die große Chance an und stellen sich an die Spitze einer zukunftsweisenden Erneuerung!

Sagen Sie ja zur Sportstättenentwicklungsplanung, beenden Sie die mehr als unsägliche und verlustreiche Episode mit der ITK Rheinland, zögern Sie nicht weiterhin beim Verkauf städtischer Immobilien zum Wohle der Bürgerschaft, setzen Sie Akzente beim Thema Hallenbad!

Lassen Sie mich noch zwei Dinge nennen, denen wir im Unterschied zu den anderen Parteien skeptisch gegenüberstehen:

Dem Thema „Bürgerhaushalt“ stehen wir kritisch gegenüber. Für uns Unabhängige und Freie Wähler ist das eine parteipolitische Schaufensterparade ersten Ranges. Ein Bürgerhaushalt entsteht nicht durch Eingaben von „Wünsch dir was“, sondern durch Information und regelmäßige Kommunikation auf allen bestehenden Plattformen.

Eine einzige Eingabe beim Bürgerhaushalt 2013 zeigt nicht das Desinteresse der Bürger sondern ein Versagen der Stadtverwaltung!

Ob bei der Personalkostenbudgetierung oder der Personalentwicklungsplanung dürfen wir uns parteiübergreifend nicht den Themen der Zukunft verschließen.

Mit hohem Verantwortungsbewusstsein für unsere Stadtgemeinschaft müssen wir endlich auch die immensen Personalkosten in den Griff bekommen.

Dazu gehören natürlich Kompromisse, gegenseitiges Verständnis und gemeinsame Ziele.

Die UWG Ratsfraktion Meerbusch hätte es deshalb sehr begrüßt, wenn aktuell alle Meerbuscher Parteien schon fähig gewesen wären, einen gemeinschaftlichen Haushalt in einem breiten gesellschaftlichen Konsens zu tragen!

Wie an gleicher Stelle in der Vergangenheit bereits mehrfach erwähnt:

Die echte Unabhängigkeit der UWG kommt allen Meerbuscherinnen und Meerbuschern zugute.

Die beschlossenen Einsparmaßnahmen, etwa im Bereich der Geschäftskosten sowie die deutliche Reduzierung der Investitionen werden von uns Unabhängigen sehr begrüßt und unterstützt. Allerdings hätten wir uns noch deutlichere Akzente gewünscht. Weiterhin ist die Schuldenaufnahme im Bereich der Kassenkredite noch zu hoch. Billiges Geld ist verführerisch, aber auch diese Schulden müssen demnächst zurückgezahlt werden. Hier gibt es also noch viel zu tun!

Die weitere Schuldenaufnahme stoppen und einen Plan zur Schuldentilgung entwickeln, das ist nach Auffassung der UWG ein lohnenswertes Ziel für Meerbusch, das es bisher nicht gab, das aber von den Menschen gewollt und unterstützt wird.

Daran wollen wir auch in 2013 gemeinsam mit Politik, Verwaltung und BürgerInnen arbeiten!

Da auch weiterhin keine nachhaltigen Strukturverbesserungen im Haushalt erkennbar sind und es auch in diesem Jahr keinen erkennbaren Plan zur Reduzierung der Schulden gibt, kann die UWG Ratsfraktion Meerbusch dem Haushalt 2013 nicht zustimmen!

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und die in großen Teilen gute und auch vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2012.

Im Namen der UWG Ratsfraktion Meerbusch wünsche ich bereits an dieser Stelle allen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes und **schuldenfreies** Jahr 2013.

UWG Ratsfraktion Meerbusch
Fraktionsvorsitzender
Christian Staudinger-Napp